Schotterflächen? bitte nicht!

Keine Eidechse und kein Vogel finden hier einen Regenwurm. Schmetterlinge, Bienen und Hummeln suchen vergebens nach offenen Blüten mit Pollen und Nektar.

Für das örtliche Klima sind solche Flächen eine Katastrophe, denn sie heizen sich im Sommer auf und strahlen die Wärme an die Umgebung ab.

Viele wissen es nicht, aber Schotterflächen sind nach der Landesbauordnung verboten. Die Flächen rund ums Haus müssen demnach begrünt werden.

Im Gegensatz zuden leblosen Schotterflächen sind Steine im Garten natürlich gute Gestaltungselemente. In einem Steinhaufen oder einer Trockenmauer können sich z.B. Eidechsen und Spinnen ummeln und ein richtig angelegter Steingarten ist ein guter Raum für alpine Lebensgemeinschaften.

Rat und Hilfe

Sie möchten die Flächen rund um ihr Haus naturnah gestalten und so einen Beitrag zu mehr Artenvielfalt in nserem Ort leisten?

Sie benötigen noch mehr Information?:

Bitte wenden Sie sich an:
Gemeinde Waldbronn:
Marie-Luise Blau
Tel.:
E-Mail:
oder
BUND Karlsbad/Waldbronn:
Martina Schmidt-Schüssler
Tel.:
E-Mail:

BUND
FREUNDE DER ERDE
Ortsverband Karlsbad/Waldbronn

WALDBRONN
ORT MIT
HEILQUELLEN-KURBETRIEB

Aktion Artenvielfalt

Machen Sie mit!

Der Natur etwas zurückgeben

Wir alle wohnen in Gebäuden. Zwangsläufig wurde durch den Bau der Boden versiegelt und unserer belebten Umwelt Lebensraum entzogen. Geben wir mit unseren Gärten der Natur etwas zurück, indem wir sie naturnah gestalten. Wir werden erleben, dass

sich Wildbienen, Schmetterlinge, Käfer und Vögel einfinden - vielleicht auch Eidechsen, Igel...

sich in unserem Garten ein ein erträgliches sommerliches Klima einstellt, denn die Pflanzen sorgen für Verdunstung und Abkühlung.

unser lebendiger Garten uns viel über die Natur erzählt und auch uns lebendiger macht

Bunte Vielfalt - wie geht das?

Es ist natürlich ein Unterschied, ob ein größerer Garten oder nur eine kleinere Fläche gärtnerisch gestaltet werden soll. Selbstverständlich spielen auch die Vorlieben eine Rolle. Generell sollten Sie Folgendes beachten:

Viele heimische Wildpflanzen verwenden

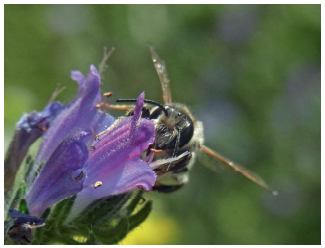
Unsere Tierwelt hat sich tausenden von Jahren zusammen mit der Pflanzenwelt entwickelt und ist deshalb häufig an ganz bestimmte Pflanzen angepasst. Trotzdem müssen Sie nicht ganz auf exotische Pflazen, wie z.B. den Flieder verzichten, wenn Sie ihn mögen. Auch manche gärtnerisch bearbeiteten Stauden und Gehölze bieten Insekten Nahrung.

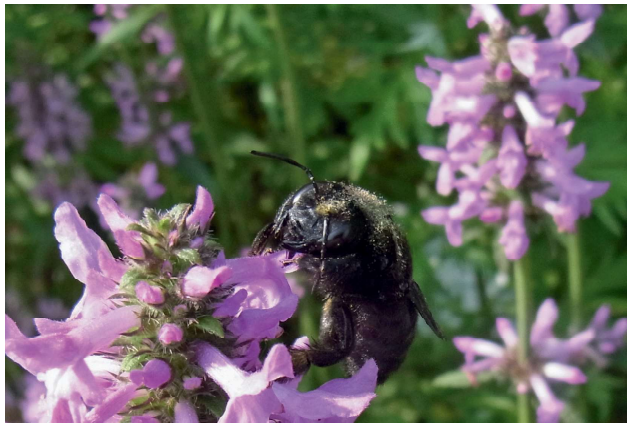
Keine Pestizide im Garten verwenden

Gift gehört nicht in einen Naturgarten

Sorgen Sie für Wasserstellen

Sie müssen nicht gleich einen Teich anlegen, aber eine kleine Wasserstelle wird von Insekten und Vögeln gerne angenommen.





Bei der Auswahl der Pflanzen

Achten Sie darauf, dass die Pflanzen ungefüllte Blüten haben, denn nur dann kommen die Insekten auch an Pollen nd Nektar.

Beachten Sie die Standortansprüche der Pflanzen. Sie werden keinen Erfolg haben, wenn sie die Sonnenkinder unter den Pflanzen an schattige Standorte setzen und umgekehrt.

Legen Sie statt Rasen eine Wiese an

Sicher haben Sie auch schon die bunte Vielfalt, die in unseren Wiesen herrscht, bemerkt. Diese können Sie sich mit der richtigen Samenmischung in Ihren Garten holen, aber Vorsicht: Nicht alles, was im Handel dazu angeboten wird, taugt etwas.